

HAVANNA NEWS

DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 70

WINTER 2015/2016



ANKÜNDIGUNG: 5. HABANOS DAY IM OKTOBER 2016 IN KASSEL

■ **Am 8. Oktober 2016** veranstaltet 5THAvenue für die Aficionados in Deutschland und Österreich den 5. Habanos Day. Rund 250 Gäste werden dazu in Kassel erwartet. Nachdem die letzten Habanos Days meist in der Mitte des Jahres stattfanden, hat man sich diesmal für die kühlere Jahreszeit, den Herbst, entschieden.

Wieder ging dem Ganzen eine intensive Suche nach dem richtigen Ort voraus. Denn zwei entscheidende Kriterien bestimmen die Wahl: Der Ort muss möglichst gut zu erreichen sein und man muss vor allem rauchen dürfen.

Austragungsort des 5. Habanos Day ist deshalb das Kongress Palais in Kassel, das perfekt für diesen Anlass geeignet ist. Das Haus, das bereits vor 100 Jahren entworfen, gebaut und gestaltet wurde, begeis-

tert mit neoklassizistischer Architektur und schafft eine beeindruckende und spektakuläre Atmosphäre. Die Bedingungen sind ideal, das Haus ist großzügig gestaltet, die Räume können ganz nach individuellen Bedürfnissen genutzt und eingerichtet werden. Und das Wichtigste: man darf überall rauchen!

Das Kongress Palais befindet sich mitten in Kassel, ist aber per Auto, Flugzeug oder Bahn gut zu erreichen. Auch Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es im direkt angrenzenden Hotel. Darüber hinaus bietet Kassel als zentraler und beliebter Kongressort weitere Hotels in allen Preislagen.

Der Habanos Day wird in bewährter Weise gegen Mittag beginnen. Verschiedene Workshops und Vorträge beschäftigen sich dann am Nachmittag

intensiv mit vielfältigen Themen rund um die Habanos. Und am Abend, nach getaner »Arbeit«, treffen sich alle Teilnehmer beim karibischen Dinner mit cubanischer Livemusik, hervorragendem Essen, gutem Wein und vor allem allerbesten Cigarren.

Dies ist bereits der 5. Habanos Day in Deutschland. Ursprünglich gab es den allerersten in Italien, die Idee wurde dann sehr schnell für Deutschland adaptiert. Der erste fand mit etwa 100 Gästen im November 2007 in Mannheim statt, der zweite auf Schloss Unsleben im Herzen Deutschlands, der dritte vor vier Jahren im Schloss Oelber am Weißen Wege und der vierte vor zwei Jahren mit etwa 250 Teilnehmern in den Weyberhöfen in der Nähe von Augsburg.

Weitere Informationen zum 5. Habanos Day werden demnächst auf www.habanosday.de bekanntgegeben.

AKTUELL

3

Eine echte Rarität

JUBILÄUM

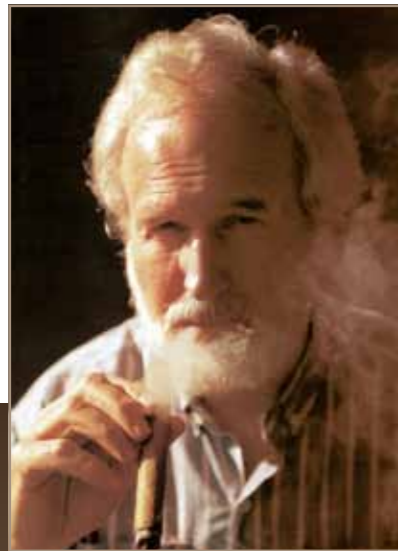
4-5

50 Jahre Cohiba

MANUFAKTUREN

6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen: Teil 45
Die Calzada del Monte II



» ... das 50jährige Jubiläum von Cohiba.
... So ein „Geburtstag“ muss einfach
gefeiert werden.«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **ich freue mich** sehr auf das Jahr 2016, denn es hält wieder einige Höhepunkte für uns bereit. Da ist zum einen das 50jährige Jubiläum von Cohiba. Was für eine Marke! Es gibt wahrscheinlich auf dieser Welt nichts Vergleichbares. So ein „Geburtstag“ muss einfach gefeiert werden und deswegen steht auch das Festival del Habano dieses Jahr ganz im Zeichen dieser Marke und dieses Ereignisses.

Außerdem veranstalten wir im Jahr 2016 wieder einen Habanos Day in Deutschland. Allerdings müssen Sie sich ein wenig länger gedulden, denn wir veranstalten dieses Treffen diesmal im Herbst. Doch das Warten lohnt sich!

Hinsichtlich der neuen Tabakprodukttrichtlinie, die demnächst verabschiedet werden soll (wir berichten), scheint es wenigstens einen kleinen Lichtblick zu geben. Durch vielfältige Initiativen von Industrie und Handelsverbänden liegt nun ein neuer Entwurf vor, der gegenüber dem ersten Entwurf eine gewisse Verbesserung darstellt – die farbigen Schockbilder bleiben Cigarrenliebhabern wenigstens erspart. Allerdings muss dieser Entwurf nun noch vom Parlament verabschiedet werden.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls viel Vergnügen beim Lesen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano,
Ihr

Heinrich Villiger
HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



EINE ECHTE RARITÄT

50er KISTE COHIBA LANCEROS AUS DEN 1970er JAHREN WECHSELTE IHREN BESITZER

■ **Der Begriff Rarität** wird heutzutage recht häufig und sicher auch inflationär verwendet. Doch diese Kiste, die in Leipzig auftauchte und inzwischen verkauft wurde, ist nun wirklich eine Rarität.

Es handelt sich um eine über 40 Jahre alte, vollständig gefüllte 50er Kiste Cohiba Lanceros mit Cigarrenringen im ersten eigenständigen Design der Marke. Die allerersten Cigarren der Marke und nur sehr wenige waren mit eben diesen Ringen versehen. Die Cigarren in dieser Kiste wurden zwischen 1969 und Anfang der 70er Jahre gefertigt und gehören mit zu den ersten, die den Markennamen Cohiba trugen. Die cubanische Staatsführung verwendete sie ausschließlich als Diplomaten- oder sonstige Geschenke. Der offizielle, weltweite Verkauf begann erst später im Jahr 1982.

Diese Kiste nun wurde von einer cubanischen Staatsdelegation Mitte der 70er Jahre dem damaligen Produktionsleiter eines sogenannten volkseigenen Betriebes (VEB) in der ehemaligen DDR überreicht. Nachweise gibt es in Form von Texten und Fotos im Archiv des heute noch existierenden Unternehmens.

Ein Foto von Fidel Castro Ruz und Ernesto Che Guevara mit einer Widmung des Delegationsleiters auf der Rückseite gehört ebenfalls zu dieser Kiste. Die Widmung lautet: »Zur Erinnerung an unseren Besuch überreichen wir das Foto von den geliebten Comandantes Fidel Castro Ruz und Ernesto 'Che' Guevara. Unsere gesamte Arbeit soll ihrem heldenhaften Beispiel folgen.« Der Unterzeichner José Luis Puñales war Generaldirektor im Ministerium für Lebensmittelindustrie.

Die Cigarren präsentieren sich trotz der vielen Jahre optisch tadellos. Sie wurden zwar nicht in einem Humidor gelagert, trockneten aber durch die Lagerung in Zellophan und in der lackierten (geschlossenen) Kiste nur ganz langsam aus. Sie waren dadurch noch gut konditioniert; die ätherischen Öle haben sich nach Meinung eines Experten nicht verflüchtigt. Auch die Kiste selbst war in perfektem Zustand, einzig die obere Zedernholzabdeckung mittig angebrochen.

Inzwischen wechselte diese Kiste ihren Besitzer. Die »La Casa del Habano Leipzig« hat bei der Vermittlung des Kaufes geholfen. Die Kiste konnte einige Zeit von potenziellen Käufern in der Casa besichtigt werden. Da solche Exemplare aufgrund ihrer Seltenheit selbst in Sammlerkreisen so gut wie nie auf den Markt kommen, gab es weder ein aufgerufenes Startangebot, noch einen Schätzwert. Schlussendlich konnte die Kiste mit den Cigarren vom Eigentümer an einen anonymen Bieter für den stolzen Betrag von 45.000 Euro verkauft werden.



Bildquelle: La Casa del Habano Leipzig



HASTA LA VICTORIA SIEMPRE!

Die Marke Cohiba feiert ihren 50. Geburtstag

■ **Cohiba feiert 50jähriges Jubiläum!** Damit hat eine Marke »Geburtstag«, die weltweit wahrscheinlich die legendärste und bekannteste Cigarrenmarke überhaupt ist. Denn auch diejenigen, die selbst keine Cigarren rauchen oder sich gar nicht für Cigarren interessieren, kennen oft trotzdem den Namen Cohiba.

Cohiba ist die Spitzenmarke der Habanos und existiert offiziell seit 1966. Bienvenido Pérez, besser bekannt unter dem Namen »Chicho«, war nach der Revolution Chefbodyguard Fidel Castros. 1963 offerierte Chicho ihm eine *fuma*, hergestellt von seinem Freund Eduardo Rivera. Fuma nennt man eine Cigarre, die ein Torcedor nach eigenem Geschmack und für den eigenen Bedarf herstellt. Fidel Castro schmeckte diese Cigarre so gut, dass er Rivera fragte, ob er ihm noch mehr davon machen könne. Von Fidels ganz spezieller Cigarre sprach man dann schon bald und auf vielen historischen Fotos konnte man die langen, schlanken Cigarren erkennen. In aller Munde, nicht nur sprichwörtlich, sondern tatsächlich, kam sie aber erst viele Jahre später.

Bereits 1964 wurde in einem ehemaligen Country-Club eine kleine Fabrik eingerichtet, um diese Cigarren herzustellen. 1967 zog die Fabrik in das Gebäude der heute weltberühmten Manufaktur »El Laguito«, die wunderschöne Villa eines Zuckerbarons aus den 1920er Jahren. Viele Jahre allerdings wurde der Ort der Herstellung streng geheim gehalten.

Zunächst arbeiteten in der Fabrik fast ausschließlich Frauen. Celia Sanchez, die Kampfgefährtin Fidel Castros, die der Marke ihren Namen gab, kümmerte sich viele Jahre persönlich um diese Fabrik. Sie wollte zeigen, dass für Frauen die Verwirklichung in Beruf und Familie möglich ist. Eduardo Rivera war bis 1970 der Direktor der Fabrik. Auf ihn folgte Avelino Lara, der 25 Jahre seines Lebens der Marke Cohiba widmete. Auch die spätere Direktorin, Emilia Tamayo, die vor ein paar Jahren in den Ruhestand ging, trug den hohen Anspruch der Marke weiter.

Zu Beginn kamen ausschließlich Staatsoberhäupter und Diplomaten in den Genuss einer solchen Cigarre, wenn sie sie geschenkt bekamen. Später, Mitte der 70er Jahre, erweiterte sich der Kreis

der Beschenkten und man nahm Kisten gern als Gastgeschenk mit, beispielsweise auch für Betriebe in den sozialistischen »Bruderländern«.

1966, während eines Gesprächs, »taufte« Celia Sanchez die Cigarren auf den Namen Cohiba. Die Bezeichnung *cohiba* ist ein uraltes Wort der Taino-Indianer für die Wickel von Tabakblättern, die von den Ureinwohnern Cubas geraucht wurden. Columbus' Bericht bezeugt diese Wickel als erste bekannte Form der Cigarre.

Die namenlosen ersten Cigarren dieser Marke hatten noch keine einheitlichen Cigarrenringe. Stattdessen fertigte man Ringe mit den Namen der zu Beschenkenden. Erst 1969 entwarf man ein eigenes Design für die Marke, das 1989, 1994 und auch in den vergangenen fünf Jahren immer wieder leicht modifiziert wurde.

1967 kamen zur Original-Cigarre, der Laguito No.1, zwei weitere Formate hinzu, die Laguito No.2 und die Laguito No.3. Im Jahr 1969 erhielten die drei Cigarrenformate die offiziellen Verkaufsnamen Lanceros, Coronas Especiales und Panetelas. Alle drei Formate existieren bis heute, auch wenn der Zeitgeist inzwischen weniger nach langen, schlanken Formaten verlangt.

Die Blätter der Cohiba stellen die »Auslese der Auslese« aus den fünf besten Vegas Finas de Primera in den Gebieten San Juan y Martinez und San Luis der Region Vuelta Abajo dar.

Es ist einmalig unter den Habanos, dass zwei der Einlageblätter der Cohiba, *seco* und *ligero*, ein drittes Mal in Fässern fermentiert werden. Dieser einzigartige Prozess erzeugt ein ganz besonderes Aroma und einen Geschmack, den man nur in Cohibas finden kann.

Neben der Línea Clásica, der Línea 1492 und der Línea Maduro 5 ist Cohiba Behike seit 2010 die vierte und luxuriöseste Serie innerhalb der Spitzenmarke Cohiba.

Die Cigarren der mittelkräftigen bis starken Línea Clásica entstanden zwischen 1966 und 1989. Die Línea 1492 kam 1992 anlässlich des 500. Jahrestages der langen und abenteuerlichen Entdeckungsreise von Columbus auf den Markt. Sie besteht aus den Siglo-Formaten I bis VI. Zur Línea Maduro 5 gehören die drei Cigarren mit den dunklen Deckblättern. Die Línea Behike, bestehend aus der Behike 52, Behike 54 und Behike 56, ist die exklusivste Linie dieser Marke. Die Cigarren zeichnen sich durch ein viertes Einlageblatt aus, genannt *medio tiempo*, ein Blatt besonderer Stärke vom oberen Teil der Pflanze, das einen außergewöhnlich intensiven und aromatischen Geschmack in die Cigarren bringt. Es wird nur von wenigen Pflanzen ausgebildet, was dazu führt, dass jeweils nur eine beschränkte Menge gefertigt werden kann.



JAHRE

Vielleicht befand sich in diesem Haus die legendäre Manufaktur La Vencedora, in der Manuel Lopez die ersten Punch herstellte; eine historische Zeichnung zeigt ein ähnliches Gebäude. Im Jahr 1958 befand sich in diesem Haus immer noch/wieder eine Manufaktur.



Calzada del Monte No. 998

DIE CALZADA DEL MONTE UM 1900 BIS 1958

TEIL 2

■ **Diesmal** soll dargestellt werden, welche Fabriken und Lager sich ab der Jahrhundertwende und bis zum Sieg der Revolution in dieser Straße befanden. Hier noch einmal eine Übersicht, die zeigt, wie viele Fabriken oder Lager sich zu welcher Zeit in dieser Straße befanden::

- 1840: insgesamt 30 (Fabriken und Tabaklager)
- 1859: insgesamt 20 (Fabriken und Tabaklager)
- 1873: insgesamt 40 (5 Fabriken und 35 Tabaklager)
- 1910: 3 Fabriken (Tabaklager sind in diesem Verzeichnis nicht erfasst)
- 1958: insgesamt 11 (Fabriken und Tabaklager)

Wie die Zahlen von 1873 und 1910 zeigen, reduzierte sich die Anzahl an Fabriken und Lagern zwischen diesen beiden Zeitpunkten dramatisch. Das lag daran, dass im Verlauf dieser Jahrzehnte eine unglaubliche Konzentration stattfand. Kleinere Hersteller wurden von großen aufgekauft. Amerikanische und britische Konsortien schluckten eine Unmenge an Manufakturen. Noch dazu gingen viele Torcedores, die früher bei kleineren Herstellern gearbeitet hatten, in die großen Fabriken, in denen Roller gebraucht wurden. Aufgrund der politischen Verhältnisse verließen auch viele Menschen das Land und einige Cigarrenhersteller gaben deshalb ihr Geschäft auf.

1910 gab es in der Calzada del Monte deshalb gerade einmal noch fünf Fabriken. Dazu gehörte die Manufaktur La Escepción im Haus No.51, die wir bereits im letzten Beitrag vorgestellt haben. Auch 1958 existierte diese Fabrik noch.

Hinzu kam die Manufaktur im Haus No.41, in der unter R. Digon Cigarren der Marke La Rica Hoja gefertigt wurden. Im Jahr 1932 war die Fabrik dann im Besitz von Juan Cano Sainz y Cia. Heute ist dieses Haus leider nicht mehr genau zu lokalisieren, es handelt sich um eine alte Hausnummer.

Die No.36, heute die No.418 und 420, beherbergte, wie in der letzten Ausgabe beschrieben, lange eine Manufaktur, aber auch ein Tabaklager, bis mindestens 1958.

Auch die Manufaktur von Carbajal in der No.318/320 existierte auch noch im Jahr 1910. Heute gibt es leider kein Gebäude mehr mit dieser Nummer.

Bleibt noch die Manufaktur im Haus No.425 von Raimundo Hinojosa mit der Marke La Aroma Tropical. Das Gebäude existiert leider nicht mehr, es fehlt zwischen der No. 423 und der No.427 genau dieses. Auf dem Gelände befindet sich heute ein kleiner Markt, auf dem Lebensmittel angeboten werden.

Doch nach dem Ersten und in größerem Umfang wohl nach dem Zweiten Weltkrieg kam es wieder zu einer bemerkenswerten Zunahme der Zahl kleinerer und größerer Cigarrenhersteller. Dies zeigt sehr deutlich, in welchen Wellenbewegungen sich Geschichte abspielt. Leider gibt es aus der Zeit zwischen 1910 und 1958 kein Register. 1958 jedoch waren 11 Fabriken und Lager in dieser Straße registriert. Ganz sicher handelte es sich aber um eher kleinere Hersteller, denn nur Lobeto (No.466) und Fernando Palicio (No.51) finden sich im Verzeichnis der 500 bedeutendsten Eigentümer und Firmen von Cuba.



Calzada del Monte No. 466

Manufaktur und Tabaklager unter einem Dach: die Calzada del Monte No.466



Calzada del Monte No. 1103



Calzada del Monte No. 8



Calzada del Monte No. 810

Calzada del Monte No. 808

In Havanna kein so seltener Anblick: Wenige Überbleibsel der No.810 sind noch vorhanden, rechts daneben ist die No.808 (gelb/rote Säulen)

Calzada del Monte No.8: Nur in einem Teil (hellblau) des großen Gebäudes wurden Cigarren hergestellt, ein paar Jahrzehnte davor noch im gesamten Haus (Dies ist eine Seite des Palacio Villaiba).

Folgende Adressen sind im Register von 1958 erfasst:

Calzada del Monte No. 8:

Manufaktur von Gustavo Perez y Monte de Oca, Marke unbekannt

Calzada del Monte No. 51:

Manufaktur La Escepción, damals schon im Besitz von Fernando Palicio y Cia.

Calzada del Monte No. 418:

Besitzer: Pascual Guerra Navarro (Fabrik oder Tabaklager)

Calzada del Monte No. 420:

Besitzer: Roche, Hermano y Cia. (Fabrik oder Tabaklager)

Calzada del Monte No. 466:

Manufaktur von Fernando Lobeto Alvarez (Lobeto S.A.) mit den Marken Sol de Lobeto und Sol de Miguel y Casin; im Haus befand sich auch ein sehr großes Tabaklager im Besitz von Muniz y Hermanos y Cia.

Calzada del Monte No. 720:

Besitzer: Roberto Buzon Neyra (Fabrik oder Tabaklager)

Calzada del Monte No. 810:

Manufaktur von Zamorra y Guerra mit den Marken Belanza, Coranto, Flor de Santa Gertruda, La Loma, La Noble Habana, Landsdown, La Zona, Lions und Saint Luis Rey (das Gebäude mit der No.810 existiert heute leider nicht mehr)

Calzada del Monte No. 965:

Besitzer: Rafael Hernandez (Fabrik oder Tabaklager)

Calzada del Monte No. 998:

Besitzer: García Lafuentes y Cia. (Fabrik oder Tabaklager); Es ist nicht ausgeschlossen, dass es sich bei diesem Gebäude um die im Jahr 1880 legendäre Manufaktur La Vencedora handelt, in der erst unter Perez y Diaz die Marke La Vencedora, kurze Zeit später von Manuel Lopez die ersten Cigarren der Marke Punch gefertigt wurden. Eine Zeichnung dieser damals berühmten Manufaktur hat sehr viel Ähnlichkeit mit diesem Gebäude. Ein alter Mann versicherte, dass in diesem Haus schon immer Cigarren hergestellt wurden.

Calzada del Monte No. 1059:

Besitzer: Antonio Pedreira (Fabrik oder Tabaklager)

Calzada del Monte No. 1103:

Besitzer: Octavio Delgado Donis (Fabrik oder Tabaklager)



NEU: ASCHENBECHER COHIBA BEHIKE

■ **Das perfekte Präsent** für anspruchsvolle Aficionados ist der neue, schwungvoll und elegant gestaltete Porzellan-Aschenbecher Cohiba Behike. Er bietet nicht nur für die gleichnamigen Cigarren ein stilvolles und attraktives Ruheplätzchen, denn die drei Ablagen nehmen große Ringmaße auf.

HERVORRAGENDER RUM IM DOPPELPAK



■ **Ab sofort** sind zwei weitere exzellente Rums aus dem Hause Permod Ricard erhältlich: der Havana Club Gran Reserva Añejo 15 Años und der Havana Club Selección de Maestros.

Den Havana Club Gran Reserva Añejo 15 Años kann man als einen der besten Rums der Welt bezeichnen. Er wird ausschließlich in limitierter Auflage für leidenschaftliche

Kenner und Genießer produziert. Am Beginn der Herstellung steht das wiederholte Reifen und Blenden ausgewählter Rums. Darauf folgt die Vermählung des Blends mit den besten jungen Aguardientes aus der ersten Destillationsphase der Rumherstellung. Erst nach einer erneuten Reifephase in alten Eichenfässern entsteht diese herausragende Qualität mit einem lang anhaltenden, sanften Aroma, die fruchtig und erfrischend zugleich ist.

Der Havana Club Selección de Maestros ist ein wunderbarer Rum, der in gemeinsamer Abstimmung der Maestros Roneros, der Rum-Meister, entsteht. Dabei wird zunächst eine sorgfältige Auswahl der feinsten, gealterten Rums aus der Havana Club Destillerie getroffen. Diese Auswahl von Rums wird vermählt und reift in speziellen Fässern. Nach diesem geduldigen Reifeprozess findet dann eine letzte Vermählung statt. Diese finale Komposition wird zuletzt direkt aus dem Fass in die Flasche abgefüllt. Das Besondere an diesem Rum ist, dass alle Maestros Roneros gemeinsam entscheiden, welcher Rum für das Blending genutzt wird. So können sich Genießer aus aller Welt an einer besonders edlen cubanischen Rumkomposition erfreuen.

Havana Club ist die Rummarke Nr. 1 in Deutschland – echter cubanischer Rum, der ausschließlich in Cuba und nur aus cubanischen Rohstoffen produziert wird. Die cubanischen Maestros Roneros gelten als die besten Rummeister der Welt und müssen eine mindestens 15-jährige Ausbildung durchlaufen.

Passend zum Rum sind derzeit Glasuntersetzer, geprägt mit den Markenlogos von Montecristo, Cohiba, Trinidad, Romeo y Julieta, Partagás und H.Upmann, erhältlich.